

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 31 JUL 2006

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2004P02033WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/051602	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 12.04.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.04.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B60R25/04 B60K37/04		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 10 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 4 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  14.02.2006	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  27.07.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter  Busuiocescu, B  Tel. +49 30 25901-530  	

---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf
- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
  - ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
    - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
    - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

**Beschreibung, Seiten**

1, 3-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung  
2, 2a eingegangen am 14.02.2006 mit Schreiben vom 14.02.2006

**Ansprüche, Nr.**

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☒ Ansprüche: Nr. 1-6
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 3-6
	Nein: Ansprüche 1,2,7
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-7
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-7
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen**

---

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I.**

1. Die mit Schreiben vom 14.02.2006 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen:

In dem mit dem obigen Schreiben eingereichten unabhängigen Anspruch 1 wurde eingefügt:

"... ein separates, der Handhabe zugeordnetes Schaltbauteil..."

- (1) Die Wortwahl "separates Schaltbauteil" kann als separat vom Betätigungsbauteil im Sinne einer beliebigen räumlichen Anordnung interpretiert werden.

Das beweglich geführte Schaltbauteil ist aber in dem Betätigungsbauteil angeordnet (siehe Beschreibung Seite 6, Zeile 23).

Eine beliebige Anordnung des Schaltbauteils steht im Widerspruch zur Beschreibung in der, die Reduktion der Baugruppen durch die Integration von Funktionen in eine Betätigungsbaugruppe beschrieben wird. Eine solche beliebige Anordnung des Schaltbauteils ist daher nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung und die Zeichnungen gestützt.

- (2) Die Wortwahl zugeordnetes Schaltbauteil stellt eine Verallgemeinerung der ursprünglichen Offenbarung dar, in der das Schaltbauteil **mit der Handhabe zusammen ausgebildet ist** (siehe Fig.4 und ursprünglichen Anspruch 4).

- 1.1 Die neu eingereichten Ansprüche 2 und 3 gehen über die ursprüngliche Offenbarung hinaus, da Anspruch 3 von Anspruch 2 abhängig ist.

In der ursprünglichen Offenbarung ist aber bei der Bewegung des Schaltbauteils und des Betätigungsbauteils nicht vorgesehen, daß

derselbe und unterschiedliche Schalter gleichzeitig schaltbar sind.

1.2 Ungeachtet der obigen Anmerkungen zu den Erfordernissen des Artikels 34(2)(b) PCT ist der mit Schreiben vom 14.02.2006 eingereichte, unabhängige Anspruch 1 auch unklar nach (Artikel 6 PCT).

1.2.1 In der auf den Seiten 4, Zeile 18 bis Seite 6, Zeile 17 beschriebenen und in den Abbildungen 1-3 dargestellte Ausführung ist das Betätigungsbauteil zusammen mit der Handhabe ausgebildet.

Es ist kein weiteres Schaltbauteil vorhanden. Damit fällt diese Ausführung nicht unter dem Umfang des mit Schreiben vom 14.02.2006 eingereichten Anspruches 1.

Dieser Widerspruch zwischen dem Anspruch und der Beschreibung führt zu Zweifeln bezüglich des Gegenstandes des Schutzbegehrens (Artikel 6 PCT).

1.2.2 Aus der Beschreibung geht ferner hervor, daß die Betätigungsbaugruppe sowohl über das Einschieben des elektronischen Identifikationsgebers als auch über eine Fernabfrage betätigbar sein soll.

Für die Definition der Erfindung erscheinen daher folgende Merkmale wesentlich:

- (1) Die Betätigungsbaugruppe weist eine elektronische Kommunikationseinheit zur Abfrage der Identifikationsdaten bei in den Schacht eingeschobenem Identifikationsgeber auf, und der Betriebsschalter wird bei positiver Berechtigung wirksam geschaltet.
- (2) Der Betriebsschalter ist so ausgebildet, daß er durch Abfrage der Identifikationsdaten eines auch außerhalb des Schachtes befindlichen bei positiver Berechtigung wirksam geschaltet werden kann.
- (3) Das beweglich geführte Schaltbauteil ist in dem Betätigungsbauteil angeordnet (siehe Beschreibung Seite 6, Zeile 23), (Artikel 34(2)(b) PCT).

Da der am 14.02.2006 eingereichte Anspruch 1 die oben genannten Merkmale nicht enthält, entspricht er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT, daß jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muß, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind Identifikationsgebers d.

- 1.2.3 Es erscheint weiterhin in dem am 14.02.2006 eingereichten Anspruch 1 unklar, ob mit dem Begriff "Handhabe" ein einziges Element gemeint ist, das es ermöglicht sowohl das Betätigungsbauteil als auch das Schaltbauteil zu betätigen, oder, ob es zwei unterschiedliche "Handhaben" sind, die jeweils mit dem Betätigungsbauteil und dem Schaltbauteil ausgebildet sind (Artikel 6 PCT).

2. **Die Grundlage für den folgenden Bescheid ist** aufgrund der obigen Ausführungen unter Punkt 1. und entsprechend der Regel 70.2 (c) PCT **der Anspruchsatz in der ursprünglichen Fassung.**

#### **Zu Punkt VIII.**

1. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1,2 und 4-6 nicht klar sind.
- 1.1 Einige der Merkmale in dem Vorrichtungsanspruch 1 beziehen sich auf Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer technischen Merkmale z.B. :
- "...zum Einschieben eines elektronischen Identifikationsgebers aufweist, auf dem Identifikationsdaten gespeichert sind, durch deren Abfrage eine Berechtigung zum Schalten des Betriebsschalters feststellbar ist und der Schalter bei positiver Berechtigung funktionsbereit schaltbar ist; ..."

Die beabsichtigten Einschränkungen und die zur Ausführung dieser Funktionen benötigten Bauteile gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.

- 1.1.1 Der Anspruch 1 lautet daher bei Streichung der nicht klar definierten Merkmale:

Betätigungsbaugruppe für ein Kraftfahrzeug, enthaltend ein Gehäuse; ein in dem Gehäuse beweglich aufgenommenes, manuell betätigbares Betätigungsbauteil, das als ein aus einer Ruhestellung in das Gehäuse hinein und zurück in die Ruhestellung beweglicher Taster ausgebildet ist, an dem eine Handhabe als eine Betätigungsfläche ausgebildet ist; und wenigstens einen Betriebsschalter mit dem durch Betätigen des Betätigungsbauteils eine Betriebsfunktion des Kraftfahrzeugs schaltbar ist; wobei das Betätigungsbauteil einen Schacht zum Einschieben eines elektronischen Identifikationsgebers aufweist, und wobei das Betätigungsbauteil eine Handhabe aufweist, mittels der es ohne in den Schacht eingeschobenen Identifikationsgeber betätigbar ist.

- 1.2 Die Merkmale in dem Vorrichtungsanspruch 2 beziehen sich auf ein Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer technischen Merkmale:

"...daß die Funktionsbereitschaltung des Betriebsschalters durch Abfrage der Identifikationsdaten bei außerhalb des Schachtes befindlichem Identifikationsgeber erfolgt."

Das benötigte Bauteil wäre:

Der Betriebsschalter ist so ausgebildet, daß er durch Abfrage der Identifikationsdaten eines auch außerhalb des Schachtes befindlichen Identifikationsgebers bei positiver Berechtigung wirksam geschaltet werden kann.

- 1.3 Der in dem Anspruch benutzte Ausdruck "... ein mit der Handhabe ausgebildetes Schaltbauteil" ist vage und unklar und läßt den Leser über die

Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen. Es ist nicht ersichtlich wie dieses Schaltbauteil gleichzeitig mit der Handhabe verbunden ist, die ihrerseits Teil des Betätigungsbauteiles ist und wie das Schaltbauteil sich dabei relativ zum Betätigungsbauteil bewegen kann.

Es erscheint unklar, ob mit dem Begriff "Handhabe" ein einziges Element gemeint ist, das es ermöglicht sowohl das Betätigungsbauteil als auch das Schaltbauteil zu betätigen, oder, ob es zwei unterschiedliche "Handhaben" sind, die jeweils mit dem Betätigungsbauteil und dem Schaltbauteil ausgebildet sind (Artikel 6 PCT).

Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands der Ansprüche 4-6 nicht klar ist (Artikel 6 PCT).

#### Zu Punkt V.

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1 : DE 101 06 123 A1 (LEOPOLD KOSTAL GMBH & CO KG)  
19. September 2002 (2002-09-19)

2. UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 2.1 Ungeachtet der oben erwähnten fehlenden Klarheit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 im übrigen nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT, so daß die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Betätigungsbaugruppe für ein Kraftfahrzeug, enthaltend ein vorzugsweise in einer Armaturentafel montierbares Gehäuse (2); ein in dem Gehäuse beweglich aufgenommenes, manuell betätigbares Betätigungsbauteil (4), das als ein aus einer Ruhestellung in das Gehäuse



(2) hinein und zurück in die Ruhestellung beweglicher Taster ausgebildet ist, an dem eine Handhabe (D1, Spalte 3, Zeilen 46-48) als eine Betätigungsfläche ausgebildet ist; und wenigstens einen Betriebsschalter (D1, Spalte 9, Zeilen 8-12), mit dem durch Betätigen des Betätigungsbauteils (4) eine Betriebsfunktion des Kraftfahrzeugs schaltbar ist; wobei das Betätigungsbauteil (4) einen Schacht zum Einschieben eines elektronischen Identifikationsgebers (D1, Spalte 8, Zeilen 64-67) aufweist, auf dem Identifikationsdaten gespeichert sind, durch deren Abfrage eine Berechtigung zum Schalten des Betriebsschalters feststellbar ist und der Schalter bei positiver Berechtigung funktionsbereit schaltbar ist; und wobei das Betätigungsbauteil (4) eine Handhabe (D1, Spalte 3, Zeilen 46-48) aufweist, mittels der es ohne in den Schacht eingeschobenen Identifikationsgeber (D1, Spalte 8, Zeilen 64-67) betätigbar ist.

3. Die abhängigen Ansprüche 2-7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:
  - 3.1 Ungeachtet der Anmerkungen zur Klarheit des Anspruches 2 sind dessen Merkmale "...daß die Funktionsbereitschaltung des Betriebsschalters durch Abfrage der Identifikationsdaten bei außerhalb des Schachtes befindlichem Identifikationsgeber erfolgt" bereits in D1 (siehe D1, Spalte 2, Zeilen 9-25) offenbart. Der Gegenstand des Anspruchs 2 ist daher nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.
  - 3.2 Die Merkmale des Anspruchs 3 betreffen eine offensichtliche bauliche Ausführung, die im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, um die Kommunikationseinheit zur Abfrage der Identifikationsdaten des elektronischen Schlüssels möglichst nahe zum Schlüssel anzubringen zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt dem Gegenstand des Anspruchs 3 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.
  - 3.3 Ungeachtet der Anmerkungen zur Klarheit der Ansprüche 4-6 betreffen diese

Ansprüche eine geringfügige bauliche Designänderung der aus D1 bekannten Offenbarung, da ein Drehen des Schlüssels in verschiedene Schaltpositionen und damit ein Drehen eines "mit der Handhabe ausgebildetes" Schaltbauteiles auch relativ zu dem Betätigungsbauteil erfolgen kann, um Verschleiß zu mindern was im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand der Ansprüche 4-6 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

- 3.4 Die Merkmale des Anspruchs 7 "...daß der Betriebsschalter ein Motor-Start/Stop-Schalter ist." sind in D1 (D1, Spalte 9, Zeilen 8-12) offenbart. Der Gegenstand des Anspruchs 7 ist daher nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

**Zu Punkt VI.**

1. Das am 11. August 2004 veröffentlichte Dokument

D2: EP-A-1 445 158 (KABUSHIKI KAISHA TOKAI RIKI DENKI  
SEISAKUSHO) 11. August 2004 (2004-08-11)

beansprucht die Priorität vom 06. Februar 2003.

Sein Inhalt offenbart gleichfalls den Gegenstand des vorliegenden unabhängigen Anspruches 1.

dem Gehäuse beweglich aufgenommenes, manuell betätigbares Betätigungsbauteil, und wenigstens einen Betriebsschalter, mit dem durch Betätigen des Betätigungsbauteils eine Betriebsfunktion des Kraftfahrzeuges schaltbar ist. Das Betätigungsbauteil weist einen Schacht zum Einschieben eines elektronischen Identifikationsgebers auf, auf dem Identifikationsdaten gespeichert sind, durch deren Abfrage eine Berechtigung zum Schalten des Betriebsschalters feststellbar ist. Der Schalter ist bei positiver Berechtigung funktionsbereit schaltbar, wobei das Betätigungsbauteil eine Handhabe aufweist, mittels der es ohne eines in den Schacht eingeschobenen Identifikationsgebers betätigbar ist.

Aus der DE 101 06 123 A1 ist ein elektrischen/elektronisches Schaltsystem zum Starten eines Kraftfahrzeugs bekannt. Hierbei wird einerseits ein zu betätigender Tastschalter und andererseits ein Schlüsselschalter vorgeschlagen. Eine Aufnahmeöffnung für den Schlüsselschalter ist in den Tastschalter integriert.

Ferner sei noch auf die DE 199 39 733 C2; die EP 1 279 576 A2; die EP 1 026 054 A1 sowie die US 2001/0011942 A1 verwiesen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine gegenüber dem SdT verbesserte Betätigungsbaugruppe anzugeben, mit welcher insbesondere eine größere Einsatzflexibilität erzielbar ist.

Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Aus- und Weiterbildungen, welche einzeln oder in Kombination miteinander eingesetzt werden können, sind Gegenstand der Unteransprüche.

Die erfindungsgemäße Betätigungsbaugruppe kann über den Identifikationsgeber oder über ein bewegliches Betätigungsbauteil betätigt werden. Die Betätigungsbaugruppe kann für Systeme verwendet werden, bei denen der Identifikationsgeber nur ausgelesen wird bzw. die Betätigungsberechtigung nur dann

## 2a

überprüft wird, wenn der Identifikationsgeber in den Schacht des Betätigungsbauteils eingeschoben ist. Sie kann aber auch in Systemen Verwendung finden, bei denen der Identifikationsgeber beispielsweise von einer Fahrzeugbedienperson in der  
5 Kleidung oder in einer Tasche getragen wird und durch entsprechend lang reichweitige Datenkommunikation ausgelesen wird, wie das bei sog. PASE-Systemen (Passiv Safety Entry) der Fall ist. Das Betätigungsbauteil kann unabhängig vom in seinen Schacht eingeschobenen Identifikationsgeber betätigt werden.

2004P02033  
PCT/EP 2005/051602

"ersetzt"

8

Patentansprüche

1. Betätigungsbaugruppe für ein Kraftfahrzeug, enthaltend
- ein Gehäuse (12);
  - 5 - ein in dem Gehäuse beweglich aufgenommenes, manuell betätigbares Betätigungsbauteil (14), das als ein aus einer Ruhestellung in das Gehäuse (12) hinein und zurück in die Ruhestellung beweglicher Taster ausgebildet ist, an dem eine Handhabe (26) als eine Betätigungsfläche ausgebildet ist; und
  - 10 - wenigstens einen Betriebsschalter (28), mit dem durch Betätigen des Betätigungsbauteils (14) eine Betriebsfunktion des Kraftfahrzeugs schaltbar ist;
  - wobei das Betätigungsbauteil (14) einen Schacht (18) zum
  - 15 Einschieben eines elektronischen Identifikationsgebers (20) aufweist;
  - und wobei das Betätigungsbauteil (14) eine Handhabe (26) aufweist, mittels der es ohne in den Schacht eingeschobenen Identifikationsgeber (20) betätigbar ist, dadurch
  - 20 gekennzeichnet, dass das Betätigungsbauteil (14) ein separates, der Handhabe (26) zugeordnetes Schaltbauteil (30) enthält, das relativ zu dem Betätigungsbauteil (14) zum Schalten wenigstens eines Schalters eigenständig beweglich ist.
  - 25
2. Betätigungsbaugruppe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass durch Bewegen des Schaltbauteils (30) relativ zum Betätigungsbauteil (14) und durch Bewegen des Betätigungsbauteils insgesamt derselbe Schalter schaltbar ist.
- 30
3. Betätigungsbaugruppe nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass durch Bewegen des Schaltbauteils (30) relativ zum Betätigungsbauteil (14) und durch Bewegen des Betätigungsbauteils insgesamt unterschiedliche Schalter schaltbar
- 35 sind.

8

2004P02033  
PCT/EP 2005/051602

"ersetzt"

9

4. Betätigungsbaugruppe nach einem der vorherigen Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, dass der Betriebsschalter (28) durch  
Abfrage der Identifikationsdaten bei außerhalb des Schachtes  
5 (18) befindlichem Identifikationsgeber (20) aktivierbar ist.
5. Betätigungsbaugruppe nach einem der vorherigen Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, dass die Betätigungsbaugruppe eine  
elektronische Kommunikationseinheit (24) zur Abfrage der I-  
10 dentifikationsdaten bei in den Schacht (18) eingeschobenem  
Identifikationsgeber (20) aufweist.
6. Betätigungsbaugruppe nach einem der Ansprüche 1 bis 5, da-  
durch gekennzeichnet, dass der Betriebsschalter (28) ein Mo-  
15 tor-Start/Stop-Schalter ist.

9